

Ein Unternehmerforum mit neuem Geschäftsführer

WIRTSCHAFT. 17 Jahre leitete Hans Zollinger die Geschicke des Unternehmerforums Zürichsee. Nun hat er die Geschäftsführung in neue Hände gegeben.

PHILIPP KLEISER

Innovation und Kreativität zu fördern, das ist seit je das Ziel des Unternehmerforums Zürichsee (UFZ). Seit 17 Jahren gibt es die Plattform, die Führungskräfte von Klein- und Mittelbetrieben aus dem Wirtschaftsraum Zürichsee zusammenbringt. Und 17 Jahre lang stand Hans Zollinger dem Unternehmerforum als Geschäftsführer vor. Nun ist für Zollinger die Zeit gekommen, kürzerzutreten und die Geschäftsführung in jüngere Hände zu geben. Seine Bilanz fällt positiv aus. Es

sei damals, in den 90er Jahren, schwierig gewesen, über die Gemeindegrenzen hinweg Austausch oder gar Kooperationen zu betreiben. Die Idee eines Unternehmerforums für den Wirtschaftsraum Zürichsee kam gut an. Die offizielle Vereinsgründung war am 10. Januar 1996.

Erfolgsstory Unternehmer-Award

Der Verein startete mit 50 Mitgliedern rund um den Zürichsee, heute sind es knapp über 100. Kein riesiges Wachstum also, das gesteht Zollinger ein, «wir müssten wohl doppelt so viele Mitglieder ha-

ben». Doch es sei nicht immer einfach, den durchschnittlichen Gewerblern und KMU den Sinn des Forums näherzubringen. Dabei sei das UFZ keine Konkurrenz zu einem Arbeitgeberverein oder lokalen Gewerbevereinen. Diese seien häufig politisch ausgerichtet, würden etwa für die Auftragsvergabe an lokale Firmen plädieren. Auch seien die Anlässe oft am Sozial-Gesellschaftlichen ausgerichtet. «Unsere Anlässe haben dagegen immer den Anspruch, Verbesserungen für die Betriebe zu erwirken und Ideen zu geben, wie man als KMU überleben und sich weiterentwickeln kann. Entsprechend suchen wir auch die Referenten aus», erzählt Zollinger.

Innovation lautet das Zauberwort im UFZ. Steckenpferd ist denn auch

der im Jahr 2005 erstmals vergebene Unternehmer-Award. «Wir wollten der Innovation ein Gesicht geben», sagt Zollinger. Einmal jährlich wird ein Unternehmen «für aussergewöhnliche Menschen und deren Leistungen» ausgezeichnet. Bewertungskriterien sind innovative Businessideen, eine Erfolgsgeschichte mit Ausstrahlungskraft in die Region, eine nachhaltige Entwicklung, aber auch die geschaffenen Arbeitsplätze. «Der Award wird in der Zürichsee-Region sehr wohl wahrgenommen. Die Gewinner nutzen die Auszeichnung für Werbezwecke», weiss Zollinger.

Austausch intensivieren

Die Basis ist gelegt, und Hans Zollinger kann seine Aufgabe mit gutem Gewissen

niederlegen. Nachfolger ist seit 1. Januar 2013 Walter Bucher, Managing Partner in einer Kommunikationsfirma in Horgen. Allzu lange musste Bucher nicht überlegen, ob er das Angebot annehmen soll: «Das Unternehmerforum ist eine ideale Plattform und hat Zukunft.» Bucher schätzt die Netzwerk-möglichkeit: «Das ist auch für mich und mein Unternehmen ein grosser Motivationsfaktor.» Dabei gehe es nicht darum, sich gegenseitig Aufträge zuzuschauen, sondern vielmehr um einen persönlichen Kontakt und Ideenaustausch. «Wir wollen Unternehmer zusammenbringen – dass sie sich auch anderen UFZ-Mitgliedern gegenüber vorstellen können. Ich weiss ja selbst von vielen Firmen nicht, was diese machen», sagt Bucher. Der Austausch gebe auch die Möglichkeit, Ideen für die eigene Firma zu entwickeln.

Intensivieren will Bucher den Kontakt mit anderen Organisationen, um sich gegenseitig bei den Events zu unterstützen und mehr Teilnehmer zu generieren – auch um sich vielleicht das eine oder andere Neumitglied zu sichern. Denn die Mitgliederzahl zu erhöhen ist ein Ziel von Bucher. Zudem will er den Mitgliedern moderne Kommunikationsmittel wie Xing schmackhaft machen. Den frischen Wind im UFZ soll ein neues Logo symbolisieren, das ab dem neuen Jahr das 17 Jahre alte Logo ersetzen wird.

Ein Präsident wird gesucht

Ansonsten aber will Bucher an die gute Arbeit seines Vorgängers anknüpfen. Das will heissen: auch weiterhin nicht als Berater, sondern als Moderator die Geschicke des UFZ leiten und als Geschäftsführer hauptsächlich Ideen für Veranstaltungen liefern. Das nächste Jahresprogramm – die Anlässe sind jeweils auch Nichtmitgliedern zugänglich – ist im Entstehen begriffen.

Ebenfalls höchste Priorität hat für Walter Bucher die Suche nach einem neuen Präsidenten. Denn der aktuelle Präsident, Lucas Anderes, auch er seit der Geburtsstunde vor 17 Jahren im UFZ dabei, wird auf die kommende Generalversammlung vom 13. März zurücktreten. Die Nachfolgesuche läuft, wie Bucher versichert.

www.ufz.ch



Hans Zollinger (links) hat die Geschäftsführung des Unternehmerforums Zürichsee per Anfang Jahr in die Hände von Walter Bucher gegeben. Bild: Reto Schneider

Erkältungs-Virus hat noch nicht zugeschlagen

GESUNDHEIT. RS-Virus ist die englische Abkürzung für «Respiratory Syncytial Virus». Für Säuglinge und kleine Kinder kann es gefährlich sein. Die Region ist noch nicht betroffen.

GABY SCHNEIDER

Auch diesen Winter tritt das RS-Virus, der Erreger von Atemwegserkrankungen, wieder vermehrt auf. Die Folgen sind bei gesunden Erwachsenen und älteren Kindern meist harmlos. Bei Säuglingen und Kleinkindern hingegen kann das RS-Virus schwere Atemwegserkrankungen verursachen und beschäftigt derzeit schweizweit Kinderspitäler, Notfalldienste und Kinderärzte. Frühgeborene, Kinder mit schweren Herzfehlern sowie Kinder mit Lungenerkrankungen sind besonders gefährdet. Bei manchen sind die Symptome so stark, dass sie in Spitalpflege gebracht werden müssen. Das Kinderspital Zürich sei während der Festtage überannt worden, berichtet «20 Minuten».

Während das RS-Virus bei älteren Kindern und Erwachsenen nur einen harmlosen Schnupfen hervorruft, kann es bei Säuglingen zu einer Entzündung mit eventuell lebensbedrohlicher Verstopfung der kleinen Atemwege führen. Wenn Kinder unter zwei Jahren, beson-

ders Babys unter sechs Monaten, an Schnupfen erkranken, sollten die Eltern die Symptome genau beobachten. Treten Nahrungsverweigerung, ausgeprägte Blässe, Fieber und vor allem eine schnelle und erschwerte Atmung auf, sollte sofort ein Arzt aufgesucht werden, empfehlen Fachleute.

Krippen stellen nichts fest

Eine Umfrage unter Kinderkrippen und Kinderärzten zeigt, dass der Bezirk Horgen derzeit wenig betroffen ist im Gegensatz zu anderen Regionen der Schweiz. Die beiden gemeindeeigenen Horgner Kindertagesstätten Stockerstrasse und Berghalden haben ihren Betrieb nach den Weihnachtsferien erst ge-

tern wieder aufgenommen. Nach Aussage der Krippenleiterinnen sind bisher nur vereinzelte Kinder krankheitsbedingt abgemeldet worden. «Ob es sich dabei um das RS-Virus oder eine andere Kinderkrankheit handelt, ist nicht bekannt und wird ärztlich abgeklärt», erläutert Gaby Fuhrmann, Fachbereichsleiterin der Koordinationsstelle familienergänzende Betreuung der Gemeinde Horgen. Die Kinderkrippen Thalwil seien bisher nicht betroffen, informiert Co-Kita-Leiterin Monika Fischer. Gleich tönt es auch von der gemeindeeigenen Kinderkrippe Oberrieden.

Der Richterswiler Kinderarzt Patrik Schimert, gestern für den ärztlichen Kindernotfalldienst zuständig und viel-

beschäftigt, sagt: «Ich veranlasse nur einen Test auf RS-Virus, wenn ich einen dringenden Verdacht habe. Dieser Verdacht sei aber in den letzten Tagen nicht aufgetreten, erklärt er, weshalb sich ein Test erübrigt habe. Hingegen habe er es mit den üblichen Erkältungskrankheiten zu tun gehabt.

Lokale Spitäler nicht betroffen

«Wir wurden bisher nicht mit dem RS-Virus bei Kleinkindern konfrontiert», sagt der Direktor des See-Spitals, Markus Gautschi. «Die Fälle gehen vermutlich auch direkt ins Kinderspital, wo sie auch richtig aufgehoben sind», meint er. Gleiches lässt auch das Paracelsus-Spital in Richterswil verlauten.

ANZEIGE

SO WILL ICH WOHNEN
HOME
MARKET
www.home-market.ch

Vormals Carpetland: **NEU Lagerstrasse 7**, Dübendorf, Tel. 044 822 21 31

BIS

50% WIR*

Parkett, Laminat, CV-Beläge, Teppiche, Vorhänge. *gilt nicht für Bodenverlegung und Vorhangkonfektion.



GÜLTIG BIS
31. JANUAR
2013